

| nebenan & mittendrin

Dezember | 2013

Die Johanniter in der Region Aachen-Düren-Heinsberg



Johanniter präsentieren sich bei „Düren leuchtet“.

Als am 2. November in der Dürener Innenstadt unter dem Motto „Düren leuchtet“ Mitternachtsshopping auf dem Programm stand, übernahmen die Johanniter die sanitätsdienstliche Absicherung der mehreren zehntausend Besucher, die zu später Stunde zum Stadtbummel aufbrachen. Neben Rettungswagen und Erstversorgungstrupps war aufgrund der großen Fläche auch die Aachener Motorradstaffel eingesetzt.

Das größte Augenmerk legten die mehr als 30 Einsatzkräfte aus der Region Aachen-Düren-Heinsberg, unterstützt von Kollegen aus Euskirchen, jedoch bei „Düren leuchtet“ darauf, sich selbst den Bürgern vorzustellen. Seit einem Jahr gibt es in Düren nun schon ehrenamtliche Helfer, die in den Bereichen Sanitätsbetreuung und Breitenausbildung vor Ort aktiv sind. An einem Info-Stand im Stadtcenter konnten sich Interessierte über das breite Aufgabenspektrum der Johanniter informieren lassen. Fragen zum Hausnotruf und ehrenamtlicher Mitarbeit wurden dort ebenso beantwortet wie Fragen zu aktuellen Empfehlungen der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Auch vor dem Eingang des Stadtcenters waren die Johanniter nicht zu übersehen. Zelte und Einsatzfahrzeuge säumten beide Seiten der Kuhgasse und ließen diese zur „Johanniter-Allee“ werden. Aus einer Feldküche gaben die Johanniter Kartoffelsuppe, Bratwurst und andere Köstlichkeiten aus, die viele Besucher in einer Einkaufspause gerne annahmten. Im Vereinsschaufenster am Rathaus der Stadt konnten sich die Besucher den gesamten November über die Johanniter informieren.

Nachdem nachts um zwei Uhr die letzten Zeichen eines langen Johanniter-Tages wieder in den Fahrzeugen verstaubt waren, zog Christoph Bartz, Leiter der Dürener Johanniter, ein positives Fazit: „Heute haben wir in Düren erfolgreich Flagge für die JUH gezeigt. Die positiven Reaktionen der Besucher beweisen, dass die Johanniter nun auch mit ihren ehrenamtlichen Leistungen im Kreis Düren angekommen sind.“

Kontakt zu den Dürener Johannitern:

Telefon 0800 8811220

E-Mail christoph.bartz@johanniter.de

Adresse ab 1. Januar 2014:

Am Burgholz 44, 52372 Kreuzau



Management System
ISO 9001:2008
www.tuv.com
ID 9105020500

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



| Editorial



Liebe Freunde und Förderer der Johanniter,

in unserer Kindertagesstätte in Erkelenz konnte in diesem Jahr mit der Neugestaltung des Außengeländes als Bewegungsparadies für Kinder ein großes Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Wir freuen uns über diese großartige Bereicherung für unsere Kinder, wir freuen uns aber auch ganz außerordentlich über die Hilfe, die Sie und andere Spender und Unterstützer den Johanniter zukommen ließen.

Nur mit einem solchen gesellschaftlichen Engagement, das sich in Geld- und Sachspenden, in Sozialer Arbeit und ‚moralischer‘ Unterstützung ganz konkret zeigt, können wir unsere Arbeit für die Menschen so erfolgreich tun.

Den bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir zum Anlass nehmen, unseren zahlreichen Freunden und Partnern unseren Dank auszusprechen. Lassen Sie uns auch im Jahr 2014 gemeinsam wirken: Aus Liebe zum Leben. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein schönes und frohes Weihnachtsfest und eine guten Start ins Neues Jahr!

Freundliche Grüße aus Aachen

Marius Mainzer

Hans. J. Mayer Uellner



„Abenteuer Bewegung“

Fast drei Jahre nach den ersten Ideen wurde das Spenden-Projekt mit einem Fest abgeschlossen.

Kinder brauchen Bewegung und Abenteuer. Aus diesem Wissen heraus begann 2010 ein großangelegtes Projekt, um das Außengelände der Johanniter-Kindertagesstätte in Erkelenz neu zu gestalten – und zwar maßgeblich nach den Ideen und Wünschen der Kinder. In drei Bauabschnitten entstanden eine große Seillandschaft, ein Stelzenweg, ein Kletterberg mit Tunnel, eine Wassermatschanlage und mehrere Spielhäuser. Dabei konnten die anfangs veranschlagten Projektkosten von fast 60.000 Euro am Ende sogar noch um mehr als 10.000 Euro unterschritten werden, weil ein Großteil der Arbeiten in Sozialen Aktionen mit Eltern und Großeltern, Team und Sponsoren durchgeführt wurde. An mehreren Projekttagen arbeiten die Freiwilligen unter professioneller Anleitung der ausführenden Natur- und Abenteuerschule Bergisch Gladbach und mit Unterstützung lokaler Firmen im Außengelände. Großzügige Geld-, Dienstleistungs- und Sachspenden kamen hinzu.



Als Anerkennung für die Spender enthüllte Regionalvorstand Marius Mainzer während des Festes eine Spendertafel, die zukünftig am Eingang der Kindertagesstätte zu sehen sein wird.

Beim abschließenden „Danke“-Fest dankten Regionalvorstand Marius Mainzer und Kita-Leiterin Claudia Albrecht dem Projektteam um die stellvertretende Kita-Leiterin Ute Mlotkowski, die das Projekt von der ersten Vision bis zum erfolgreichen Abschluss immer wieder vorangebracht hat. Wesentlich ist der Erfolg auch dem engagierten Schirmherrn Kenneth Heyer zuzuschreiben, der das Projekt maßgeblich unterstützte. Zu den weiteren Spendern und Unterstützern gehören der Förderverein der Einrichtung, die evangelische Kirchengemeinde Erkelenz sowie zahlreiche Geldinstitute und Firmen der Umgebung.

Während des Festprogramms rollten die Kinder ihre ganz persönlichen Banner aus: „Danke für das schöne Außengelände“.

| BeSINNung von Regionalverbandspfarrer Armin Drack

„Siehe, dein König kommt zu dir.“



Bilder aus dem Fernsehen: Staatsbesuch in Berlin oder Paris. Der rote Teppich ist ausgerollt, Militärmusik, zackige Befehle, die Ehrengarde wird abgeschritten, und dann geht es mit Polizeieskorte durch Prachtstraßen zum Staatsbankett. Ein Schauspiel von Glanz und Macht.

Wir kennen die Szenen aus der Geschichte. Der Einzug der Sieger – die Amerikaner in Panama oder Kuwait, die Generäle in Chile, die Rote Armee in Prag oder Hitler 1938 in Wien:

Hunderttausende standen an den Straßen, ein Spalier von Fahnen und Blumen, Glockengeläut und Marschmusik. Die einen weinen vor Rührung – die anderen werden verhaftet. Ist es nicht immer so, wenn die Macht ihren Einzug hält?

Aber hier, am ersten Advent: Ein ganz anderer Einzug! „Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers“.

Ohne Gewalt; auf einem Esel, dem friedlichen Transportmittel für Zivilisten: kein Tier, um Macht zu demonstrieren. Eine Demonstration der Demut, ohne Marschmusik und Soldatenstiefel. Auch kein roter Teppich, sondern ihre schmutzigen Kleider legen die Leute auf die Straße. Ist das ein König?

Immer wieder warten Menschen auf einen starken Mann, auf einen Messias. Besonders dann, wenn die eigene Not zu groß wird oder die Weltlage unüberschaubar ist und

die Ratlosigkeit zunimmt. Ein starker Mann soll dann Ordnung schaffen.

Jesus ist in diesem menschlichen Sinn kein „starker Mann“.

Indem er auf einem armseligen Esel in Jerusalem einreitet, macht er alle starken Männer lächerlich, die nach ihm gekommen sind. Sein Weg endet nicht im Palast, im ersten Hotel am Ort, in das Bürgermeister und Honoratioren zu festlichem Mahle einladen. Sein Weg endet am Kreuz.

„Es ist leichter zu begeistern als zu befriedigen“, hat ein jüdischer Dichter gesagt.

An Jesus und seiner Botschaft scheiden sich die Geister.

Und doch – keiner hat die Welt mehr verändert als dieser Bettlerkönig. Gewaltlos ist er stärker als seine Gegner.

Ein merkwürdiger König, der Macht hat allein durch sein Leben, durch sein Lieben. Kein König zum Bejubeln, aber einer zum Mitgehen. Und zum Nachfolgen. Nicht aus falsch verstandener Opferbereitschaft, sondern aus Leidenschaft, aus Passion – aus Liebe nicht für den eigenen Vorteil, sondern: Aus Liebe zum Leben.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen allen

Ihr

Armin Drack, Regionalverbandspfarrer

| Kurz notiert

Beste Pflege: Mit Stolz präsentiert die Wassenberger Sozialstation das erneut erstklassige Ergebnis der Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen: Mit einer 1,0 wurde die Bestnote erzielt.

Fit in Erster Hilfe?

JohanniterHaus Aachen, Rotter Bruch 32-34:
11. Jan. 2014 Lebensrettende Sofortmaßnahmen,
11. + 12. Jan. 2014 Erste Hilfe.

Kindertagesstätte Übach-Palenberg, Johanniterstraße 25:
18. Jan. 2014 Lebensrettende Sofortmaßnahmen.

Diese Kurse dauern von 10 bis 17 Uhr.

Johanniter unterstützen städtischen Seniorennachmittag:

Bereits seit Jahrzehnten sind die Johanniter jedes Jahr dabei, wenn an zwei Nachmittagen im Herbst die Übach-Palenberger Senioren zu Kaffeenachmittagen mit Unterhaltungsprogramm eingeladen werden. Während die „großen“ Johanniter aus den Sozialen Diensten und der Übacher Kindertagesstätte den Gästen wie immer beim Bewältigen der Treppen halfen und den Kaffeeausschank unterstützten, stand die jüngste Generation diesmal mit auf der Bühne: Eine Gruppe aus dem Johanniter-Kindergarten begeisterte mit Tanzvorführungen aus dem Musical „Grease“ und passenden Kostümen, die wie die diesjährige Veranstaltung insgesamt von den 1950er Jahren inspiriert waren.

Schwesternhelferin werden: Die nächste Ausbildung zur Schwesternhelferin / zum Pflegehelfer startet am 6. Januar 2014 um 18 Uhr im JohanniterHaus Eschweiler, Bourscheidtstraße 11. Weitere Infos und Anmeldeformulare im Internet: <http://www.johanniter.de/aus-und-weiterbildung/ambulante-und-stationaere-pflege/schwesternhelferin-pflegediensthelfer/schwesternhelferin-pflegediensthelfer-region-aachen-dueren-heinsberg>



Servicetelefon 0800 8811220

(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)

Regionalverband Aachen-Heinsberg

Geschäftsstelle und Vorstand

Rotter Bruch 32-34, 52068 Aachen
Tel. 0241 91838-0, Fax 0241 91838-88
info.aachen@johanniter.de, www.juh-aachen.de

Direkter Draht zu den Johannitern vor Ort

Aachen	0241 91838-0
Eschweiler	02403 26699
Gangelt	02454 9370832
Herzogenrath	02406 96003-0
Übach-Palenberg	02451 43500
Wassenberg	02432 9488363

Allgemeine Auskunft + Service

Mitgliederbetreuung	0241 91838-0
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0241 91838-25
Auslandsrückholdienst	0221 891033

Johanniter-Kindertagesstätten

Erkelenz	02431 981888
Vettweiß-Jakobwüllesheim	02424 901781
Nörvenich	02426 5066
Übach-Palenberg	02451 941033
Wassenberg	02432 5599

Johanniter-Stifte

Erkelenz	02431 949-0
Wassenberg	02432 493-0

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Aachen-Heinsberg
Rotter Bruch 32-34
52068 Aachen

Redaktion + Newsletter-Abo: Beate Wunsch M.A.

Fotos: Claudia Fahlbusch (S. 2), Beate Hahn (S. 1), Sören Langer (S. 1), Heinz Rynio (S. 4), Rainer Sturm/pixelio (S. 3), Katharina Wieland Müller/pixelio.de (S. 1), Beate Wunsch (S. 2)